

Mittelalter

Wallinghausen(2013)

FStNr. 2511/1:48, Stadt Aurich , Ldkr. Aurich

Relikte mittelalterlicher Weidenutzung

In einem geplanten Neubaugebiet im Auricher Stadtteil Wallinghausen wurden bei Baubegleitung und Prospektion mittelalterliche und frühneuzeitliche Relikte einer Weidenutzung beobachtet. Das Areal befindet sich auf der Geest, die Fläche wurde zuvor als Grünland genutzt. Der mit +10,5 m NN höchste Punkt der aus allen Richtungen flach ansteigenden Geländekuppe befindet sich fast im Zentrum des geplanten Baugebietes. Der pleistozäne Untergrund besteht aus einer postglazialen, z.Zt. sehr trockenen Flugsanddecke. Das Gebiet liegt mitten in Wallinghausen, rund 800 m nordwestlich vom Egeler Wald mit seinen bronzezeitlichen Hügelgräbern entfernt. Das in den neu angelegten Straßentrassen angetroffene Befundaufkommen war sehr gering und kann als Relikt einer Weidenutzung gedeutet werden. Neben wenigen Pfostengruben, die zu einfachen Unterständen gehört haben dürften, wurde eine aus Soden aufgesetzte Wasserstelle freigelegt (siehe Abb), des Weiteren eine nicht zu datierende rechteckige Feuerstelle. Die Weidenutzung dürfte über das Mittelalter bis in die Neuzeit angedauert haben.

Sonja König



Abb. Wallinghausen (6). Gefasste mittelalterliche Wasserstelle im Bereich der ehemaligen Weidenutzung (Foto: A. Prussat)

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 94, 2014